

Sprachduschen und ihr Nutzen

Welche Wirkungen haben Sprachduschen auf die Schüler nach der Meinung der
Lehrpersonen?

Kandidatenarbeit
Universität Oulu
Germanische Philologie
Eeva-Liisa Ukkonen
Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Über das Sprachenlernen bei den Kindern	4
3. Sprachduschen	5
3.1 Lernen in der Sprachdusche	6
3.2 Sprachduschen im Curriculum	7
4. Stundenpläne	8
4.1 Stundenplan Sprachdusche 1	9
4.2 Stundenplan Sprachdusche 2	10
5. Analyse.....	11
5.1 Forschungsfragen und Methoden	11
5.2 Ergebnisse der Lehrerin 1	13
5.3 Ergebnisse der Lehrerin 2.....	16
6. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	19
7. Ausblick	21
Literaturverzeichnis.....	22

1. Einleitung

In dieser Arbeit werden die Meinungen zweier Lehrpersonen über die Wirkungen von Sprachduschen auf die Schüler behandelt. Besonders interessiere ich mich für die Nützlichkeit von Sprachduschen. Meine persönliche Meinung zu diesem Thema ist, dass Sprachduschen sehr viel Entwicklungspotential haben und es sie in der Zukunft noch mehr geben sollte. Dieses Thema ist gerade in Finnland sehr aktuell. Laut dem neuen Curriculum (POPS 2019) beginnt die erste Fremdsprache, die sogenannte A1-Sprache, ab Januar 2020 in der ersten Klasse. Meiner Meinung nach ist es deshalb wichtig zu zeigen, welche anderen Sprachen als Englisch gewählt werden können. Sprachduschen sind eine sehr gute Möglichkeit, die Schüler mit verschiedenen Sprachen bekannt zu machen.

Ausgangspunkt zu diesem Thema der Kandidatenarbeit ist der Frühling 2019. Ich habe bei zwei Sprachduschen in einer Schule mitgemacht und sie waren erfolgreich. Das Feedback von den Schülern und Lernpersonen war sehr positiv. Das hat mein Interesse für das Thema meiner Kandidatenarbeit geweckt. Das Ziel meiner Kandidatenarbeit ist also die Wirkung von Sprachduschen auf die Schüler nach der Meinung von Lehrern herauszufinden. Für meine Arbeit wurde eine Lehrerin im Frühling 2019 und eine Lehrerin im Herbst 2019 über die Wirkungen der Sprachduschen befragt und jetzt werden die Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit Sprachduschen ergeben, analysiert.

Die Arbeit besteht aus fünf großen Teilen. Am Anfang wird die Theorie behandelt und da werden zentrale Begriffe zu dieser Arbeit behandelt. Die Theorie besteht aus zwei Teilen. Im Kapitel 2 geht es um das Sprachenlernen allgemein und frühes Sprachenlernen. Im Kapitel 3 werden die Definition und die Ziele der Sprachduschen erklärt. Als Material werden Pedanet und der finnische Lehrplan verwendet. Das Untersuchungsmaterial in der Arbeit besteht aus zwei Sprachduschen und Interviews. Die Stundenpläne der Sprachduschen werden im Kapitel 4. *Stundenpläne* vorgestellt. Im Analyseteil 5. *Analyse* werden die Interviews mit den zwei Lehrerinnen behandelt. Im Kapitel 6. *Zusammenfassung der Ergebnisse* werden die Interviews zusammengefasst. Danach werden die Ergebnisse der Lehrerinnen verglichen und zum Schluss im 7. *Ausblick* werden noch die wichtigsten Punkte der Arbeit reflektiert und zusammengefasst.

2. Über das Sprachenlernen bei den Kindern

In diesem Kapitel werden wichtige Begriffe dieser Arbeit behandelt. Dabei geht es um den Lernprozess bei Kindern allgemein und um frühes Fremdsprachenlernen und Sprachenlernen bei den Kindern. Laut Pikkarainen (2019) geht es in der Erziehung immer um das Lernen. Das Lernen ist ein komplizierter und mehrstufiger Prozess, der mit der Lehrumgebung und den Kenntnissen der Schüler in Zusammenhang steht. Die Motivation ist ein Angelpunkt beim Lernen. Durch Motivation wird ein Kontinuum gebildet, um neue Sachen zu lernen.

Sprachen lernen beginnt schon sehr früh, wenn das Baby sich mit der Umgebung bekannt macht. Kinder richten Aufmerksamkeit auf verschiedene Teile des Sprechens, wie zum Beispiel auf die Intonation oder den Rhythmus. Das hilft Kindern dabei, wichtige Informationen über die Sprache und die Bedeutung zu bekommen. Das Lernen ist bei jungen Lernern viel schneller als im Erwachsenenalter. Das gleiche gilt auch beim Sprachenlernen, aber es ist nicht unmöglich, auch später noch, Sprachen zu lernen. (Bransford et al. 2004: 111-113)

Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren lernen auf jeden Fall anders als Jugendliche und Erwachsene (Lundquist-Mog & Widlok 2015: 8). Kinder mögen spielerisch lernen. Sie begeistern sich mühelos für Lerninhalte, wenn diese ihr Interesse wecken. Kinder lernen handlungsorientiert, also sie wollen beim Lernen gerne etwas tun. Sich mit dem Inhalt identifizieren, mitmachen, sich bewegen oder imitieren, ist sehr relevant beim Lernen für Kinder. (Lundquist-Mog & Widlok 2015: 8-9)

Auf die Lehrkraft kommt es an. Im Bereich frühes Deutsch werden ganz besondere Anforderungen an die Lehrkraft gestellt. Immerhin ist die die Person, die in der Regel den Erstkontakt zu der neuen Sprache und Kultur herstellt. Dabei ist eine gute Lehrkraft mehr als eine Person, die die Sprache beherrscht und Kenntnisse über die zielsprachliche Kultur hat. Die Lehrkraft, ihre Persönlichkeit, ihr Wissen und ihr Können spielen in einer lebendigen Lernumgebungen eine besonders wichtige Rolle.

(Lundquist-Mog & Widlok 2015: 90)

Nach Lundquist-Mog & Widlok (2015: 90) treffen auf die Lehrkraft oft besondere Anforderungen. Die Lehrperson im Fremdsprachenunterricht ist oft für das Kind der erste Kontakt zu der neuen Sprache. Dabei spielt eine gute Lehrkraft eine sehr wichtige Rolle. Die Lehrperson ist die, die sich gut mit der Sprache auskennt und die Sprache den Schülern beibringt. Das Wissen und Können der Lehrperson ist sehr wichtig beim Fremdsprachenunterricht und hat einen großen Einfluss auf die Schüler und ihre Motivation. Laut Lehtinen et al. (2016: 143, 255) ist auch die Motivation beim Lernen

relevant. Die Motivation ist ein innerer Zustand, der auf das Verhalten der Personen wirkt. Motivation wirkt sich auf die alltäglichen Entscheidungen aus, z. B. ob das Kind fernsieht oder die Hausaufgaben macht. Im Unterricht können die Lernmethoden und der Lehrplan auf viele verschiedene Arten angepasst werden. Die Lehrperson führt den Unterricht durch und wie das gemacht wird, hat sofort einen Einfluss auf die Motivation. Es ist festgestellt worden, dass die Qualität der Interaktion im Unterricht einen direkten Einfluss auf den Lernprozess hat. Laut Lundquist-Mog & Widlok (2015: 93) kann gesagt werden, dass die Lehrkraft sehr wichtig für positive Lernergebnisse ist. Einige zentrale Gründe dafür sind in Hinblick auf die Lehrenden eine persönliche Beziehung zu den Kindern, eine effiziente Steuerung des Unterrichtsgeschehens und die Fähigkeit den Kindern Feedback zu geben. Die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden und den Lernenden untereinander ist also ein Angelpunkt beim Sprachenlernen.

3. Sprachduschen

Dieses Kapitel bietet eine Definition des Begriffs Sprachdusche. Die Kapitel 3.1 und 3.2 behandeln das Lernen im Rahmen von Sprachduschen und Sprachduschen im Curriculum. Sprachdusche ist ein Begriff, der in Finnland entstanden ist. Es gibt nicht viel theoretische Literatur, weil das ein neues Konzept ist. Eine gute Quelle für Informationen über Sprachduschen ist Pedanet¹. Sprachdusche hängt mit frühem Fremdsprachenlernen zusammen. Das Hauptziel von Sprachduschen ist, sich für das Fremdsprachenlernen zu begeistern. Sprachbad ist auch eine Methode, um sich mit einer neuen Sprache bekannt zu machen. Der Unterschied zwischen Sprachbad und Sprachdusche ist, dass im Sprachbad nur die Fremdsprache verwendet wird. Eine Sprachdusche wird meistens auf Finnisch durchgeführt und die Fremdsprache, wie Deutsch, verwendet man mindestens 25% von der Zeit. (Pedanet, kielisuihkutus)

Vor dem Beginn der ersten Fremdsprache, der sogenannten (A1-Sprache²) können sich die Schüler mit verschiedenen Sprachen, wie Englisch oder anderen Sprachen bekannt machen. Eine derartige Aktion heißt Sprachdusche. Die Sprache oder die Grundkenntnisse der Sprache werden beim Singen und Spielen gelernt. Die Themen werden auf der Basis von den Interessen der Schüler gewählt. Die Sprachdusche kann als

¹ Pedanet = ein Schulnetzwerk, das Arbeitsmittel für digitales Lernen und verschiedene Dienstleistungen für die Weiterbildung und -entwicklung bietet. <https://peda.net/> Bei Pedanet Jyväskylä findet man viele Informationen über Sprachduschen, die im Folgenden verwendet werden.

² A1-Sprache = die erste Fremdsprache, beginnt in der ersten Klasse (OPH 2019)

ein Teil von anderen Unterrichtseinheiten ausgeführt werden. Eine Sprachdusche kann aber auch allein als eine Unterrichtseinheit stattfinden. Sprachduschen können außerdem auch mit älteren Schülern organisiert werden. (Pedanet, Jyväskylän Normaalikoulu)

3.1 Lernen in der Sprachdusche

In der Sprachdusche lernt man die Grundkenntnisse einer Sprache. Sprachduschen sind besonders gut, wenn die Sprache mit alltäglichen Sachen und Spielen verbunden wird. Eine Sprache wird anstatt durch Einpauken, durch Verwenden gelernt. Im Unterricht sollte es viele Spiele und Gruppenaktivitäten geben, damit die Sprachdusche den Kindern Spaß macht. Man kann zum Beispiel Grüße, Farben und Nummern durch verschiedene Aktivitäten und Spielen lernen. (Pedanet, kielisuihkutus)

Sprachduschen können auch mit anderen Teilbereichen des Lernens verbunden werden, wie mit Sport oder bildender Kunst. Zum Beispiel werden durch sportliche Aktivitäten die motorischen Fähigkeiten verbessert. Wichtig ist, dass das Material für die vorhandenen Vorkenntnisse und für das Alter geeignet ist. (Pedanet, kielisuihkutus ideoita ja materiaaleja eri kielille)

Durch Wiederholung lernt man auch schwierige Inhalte. In der Sprachdusche wird versucht, einen positiven Eindruck von verschiedenen Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Sprachduschen sind also auch Kulturerziehung. Die Ziele der Sprachdusche sind, dass der Unterricht eindrucksvoll und ergiebig ist. In allen pädagogischen Planungen ist es wichtig, sich auf die geeigneten Unterrichtsmethoden zu konzentrieren. Weil die Sprachduschen meist nicht so lange sind, können die Ziele auch nicht so hoch sein. Die Bewertung des Schülers in der Sprachdusche soll anspornend sein. Ohne Prüfungen zu lernen ist auch produktiver, da es dadurch keinen Druck gibt. (Pedanet, kielisuihkutus)

Kehu, kannusta ja arvosta. Hyväksyvässä ilmapiirissä on helpompi ilmaista itseään millä kielellä tahansa.

(Pedanet, kielisuihkutus)

Einige Punkte sind wichtig zu beachten, bevor Sprachduschen gemacht werden, denn es kann auch Schwierigkeiten bei der Durchführung von Sprachduschen geben. Man kennt die Schüler nicht im Voraus und es ist wichtig, sich allen Kindern gleich zu nähern. Kinder mit Lernschwierigkeiten müssen berücksichtigt werden und deshalb ist die Kommunikation mit der Lehrerin der betreffenden Klasse vor dem Unterricht wichtig. Wiederholung und Bilder unterstützen die Anweisungen für die Aufgaben und helfen den

Kindern beim Verstehen. Als Lehrerin in der Sprachdusche ist es wichtig, mitreißend zu sein. Auch verschiedene Aktivitäten und Lernmethoden wecken Interesse und Motivation. Eine positive Stimmung während des Unterrichts ist relevant für das Lernen. (Pedanet, kielisuihkutus)

3.2 Sprachduschen im Curriculum

Sprachduschen können entweder in der Schule oder auch schon im Kindergarten organisiert werden und müssen deshalb auf den Anforderungen der betreffenden Lehrpläne basieren.

Deutsch kann in der Grundschule entweder als erste (obligatorische) oder als zweite (freiwillige) Fremdsprache gewählt werden. Laut dem finnischen Lehrplan (POPS 2014: 97) für die Grundschule (Klassen 1-9) darf jeder Schüler die freiwilligen Fächer selbst von der ersten bis zur neunten Klasse wählen. Die Aufgabe der freiwilligen Fächer ist, die Kenntnisse in dem besagten Schulfach zu vertiefen und zu erweitern. Die Fremdsprache Deutsch ist ein mögliches Fach, das gewählt werden kann. Früher konnte man Deutsch erst in der fünften oder achten Klasse in der Grundschule wählen. Jetzt ab Januar 2020 beginnt die erste (obligatorische) Fremdsprache (A1) schon in der ersten Klasse. Außer Englisch gibt es auch andere Sprachen, die angeboten werden können, aber das hängt von der jeweiligen Schule ab.

Tavoitteena on, että kielenkäyttö olisi mahdollisimman asianmukaista, luonnollista ja oppilaille merkityksellistä. Työskentelyssä korostuu pari- ja pienryhmätyö sekä yhdessä oppiminen erityyppisissä oppimisympäristöissä. Monikielisyys- ja kielikasvatuksen tavoitteiden saavuttamiseksi tarvitaan opettajien yhteistyötä. Leikin, laulun, pelillisyyden ja draaman avulla oppilaat saavat mahdollisuuden kokeilla kasvavaa kielitaitoaan ja käsitellä myös asenteita.

(POPS 2014: 225)

Laut POPS 2014 sind die Ziele beim Sprachenlernen, dass die Sprache so sachgemäß, natürlich und bedeutend wie möglich für den Schüler ist. Bei den Arbeitsweisen werden die Gruppenarbeiten betont und auch das Lernen in verschiedenartigen Lernumgebungen. Die Zusammenarbeit der Lehrer ist relevant, um die Ziele zu erreichen. Durch Spiele, Singen und Theaterspiel bekommen Schüler die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse auszuprobieren.

Die Sprache ist für die Kinder sowohl der Gegenstand als auch das Mittel des Lernens. In der Vorschulerziehung ist die Sprache stärker eine Mittel für das Denken, das Ausdrücken und die Interaktion. Damit können Kinder ihr alltägliches Leben analysieren und ihr Weltbild entwickeln. Das Ziel in der Vorschulerziehung ist die Entwicklung des

sprachlichen Wissens von den Kindern zu stützen. Angelpunkt ist das Interesse und die Neugier für das Schreiben, Lesen und Sprechen der Sprache zu stärken. Sprachliche Modellbildung und positives Feedback sind zentral bei der Spracherlernung. (OPH, Esiopetuksen toteuttamisen periaatteet 2011: 32)

Esi- ja perusopetuksen aamu- ja iltapäivätoiminnan opetussuunnitelmassa painotetaan eri kulttuureihin tutustumista, ymmärryksen lisäämistä, ennakkoluulojen vähentämistä ja yhdessäolon rikastuttamista. Kielisuihkutus vastaakin hyvin näihin tavoitteisiin.

(Pedanet, kielisuihkutus)

Laut Pedanet sind Sprachduschen auch gut für die Vor- und Nachmittagsbetreuung für Vor- und Grundschüler geeignet, denn in den Grundlagen für die Vor- und Nachmittagsbetreuung werden verschiedene Kulturkenntnisse und Kulturverständnis betont. Es wird versucht, Vorurteile zu reduzieren und Beisammensein als bereichernd anzusehen. (Pedanet, kielisuihkutus)

Die Grundlagen für die Vor- und Nachmittagsbetreuung bieten soziale Interaktion, wodurch das Heranwachsen und die Entwicklung des Kindes gestützt wird. Diese Aktivitäten bieten Erfahrungen von Freude und Erfrischung. Sie ermöglichen, verschiedene Fertigkeiten zu entwickeln. Das wird inhaltlich durch verschiedene Aspekte aufgebaut, zum Beispiel durch ethisches Wachsen und Gleichwertigkeit, Spielen und Interaktion, Sport und Freiluftsport, Ernährung und Erholung, Kultur und Traditionen, Handarbeit und Basteln, bildliche, musikalische, körperliche, sprachliche Artikulation, Medienkenntnis, Alltagsbeschäftigung, Lebensumwelt und nachhaltige Lebensweise. (OPH, Esi- ja perusopetuksen aamu- ja iltapäivätoiminnan perusteet 2011: 12-13)

4. Stundenpläne

In diesem Kapitel werden die Stundenpläne der zwei Sprachduschen, die von mir gemeinsam mit einer Studienkollegin in zwei verschiedenen Schulen organisiert wurden, vorgestellt. In den Interviews mit den Lehrerinnen, die für diese Arbeit geführt wurden, werden zusätzlich zu den Sprachduschen allgemein auch die Inhalte dieser Stunden analysiert, deshalb werden sie hier ausführlich dargestellt.

Wie oben erwähnt wurde, ist eine gute Planung vor den Stunden ein wichtiger Teil der Sprachduschen. Vor den Stunden wurden aus vielen verschiedenen Beispielen ein paar Spiele und Aktivitäten aus den Materialien von Pedanet gewählt. Am Ende der Arbeit findet man als Anlage Fotos der Aktivitäten, die in den Sprachduschen verwendet

wurden. Diese wurden ausgesucht, weil genau diese Spiele sehr interessant und passend für diese Sprachduschen erschienen. Es ist wichtig, die Stunde so nützlich wie möglich für die Kinder durchzuführen. So wie auch im Kapitel 3.1 gesagt wurde, müssen in den Sprachduschen viele verschiedene Aktivitätsarten verwendet werden, um Interesse für die Sprache zu wecken. Weil in den Sprachduschen verschiedene Arbeitsweisen gewünscht sind, wurde bei der Sprachdusche bei Lehrerin 1 auch etwas Sportliches gemacht, damit die Schüler nicht nur sitzen und schreiben müssen so wie im normalen Unterricht. Am wichtigsten bei den Sprachduschen ist, dass sie Spaß machen und damit den Kindern eine schöne Erinnerung bleibt. Während des Unterrichts wurde meistens Finnisch gesprochen. Alle Aktivitäten wurden auf Finnisch erklärt, aber in den Spielen wurde mehr Deutsch verwendet. Weil die Situation ungewöhnlich und neu für die Kinder war, wäre es auch sehr schwer gewesen in der ersten Sprachdusche die Aufgaben in der fremden Sprache zu verstehen. Es ist wichtig, dass die Kinder genau wissen, was gemacht wird, und die Aufgaben dürfen ihnen nicht unklar bleiben. Sie haben auch immer gefragt, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Die Kinder haben sehr gut zugehört und mitgemacht. Sie waren sehr begeistert und man merkte, dass es ihnen großen Spaß gemacht hat.

4.1 Stundenplan Sprachdusche 1

Die erste Sprachdusche wurde bei der Lehrerin 1 durchgeführt und umfasst zwei gleiche Stunden in verschiedenen Gruppen. Beiden Stunden haben ungefähr 60 Minuten gedauert. Die Sprachduschen wurden mit der fünften und der sechsten Klasse gemacht, die schon entweder ein halbes Jahr oder eineinhalb Jahre Deutsch gelernt haben. Die Schüler waren von 11 bis 12 Jahre alt. Die Größe der Gruppen war 12 und 14 Schüler.

Tabelle 1: Stundenplan der Sprachdusche 1

Aktivität	Sozialform	Sprache	Notwendige Hilfsmittel	Dauer
Namenspiel	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	Stift	10-15 Min
Obstsalat	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	4 x 4 Obstbilder	10-15 Min
Sportliche Aktivität	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	Aktivitätskarten	10 Min
Farben	Einzelarbeit	Deutsch/Finnisch	Papier, Farbstifte	20-25 Min

Zu Beginn wurde kurz der Inhalt der Stunde erklärt. Danach wurde gleich mit dem Namensspiel angefangen, um die anderen kennenzulernen. Es wurde ein Lied von Cro gespielt und immer, wenn wir das gestoppt haben, musste jemand sich vorstellen. Manche haben auch beim Vorstellen ihr Lieblingsessen oder ihre Hobbys gesagt. Als zweite Aktivität wurde Obstsalat gespielt. Danach kam die sportliche Aktivität. In der Aktivität hat jeder eine Karte mit einem Bild bekommen, zum Beispiel ein Tier und die Aufforderung „Steh auf einem Bein“. Diese Aktivität hat dann jeder im Kreis gemacht. Am Schluss wurden die Farben mithilfe des Farbenlieds und durch Ausfärben und Zeichnen gelernt. Zum Schluss wurde noch Feedback gegeben, ob die Stunden den Kindern gefallen haben. Alle haben etwas auf die Zettel geschrieben oder gezeichnet. Das Feedback von den Kindern war sehr positiv. Es hat ihnen gut gefallen, dass sie Gäste im Unterricht hatten und dadurch etwas Besonderes machen durften (siehe Anlage 1).

4.2 Stundenplan Sprachdusche 2

Bei der Sprachdusche 2, die mit der Lehrerin 2 organisiert wurde, gab es zwei Mal 45 Minuten Unterricht bei derselben Gruppe. Die Gruppe hatte früher keinen Deutschunterricht gehabt und deshalb musste der Plan der Stunde etwas geändert werden. Der Kurs war ein freiwilliger Sprachkurs, wo ein wenig Deutsch, Französisch und Spanisch gelernt wird. Das Ziel der Sprachdusche war, einen Überblick über die deutsche Sprache und Kultur zu bekommen. Die Schüler waren von 11 bis 12 Jahre alt. Die Größe der Gruppe war 11 Schüler.

Tabelle 2: Stundenplan der Sprachdusche 2 (Programm der ersten Stunde weiß und der zweiten Stunde blau)

Aktivität	Sozialform	Sprache	Notwendige Hilfsmittel	Dauer
Namenspiel	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	Stift	10-15 Min
Obstsalat	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	4 x 4 Obstbilder	10-15 Min
Farben	Einzelarbeit	Deutsch/Finnisch	Papier, Farbstifte	20-25 Min
Zahlen	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch	Würfel, Giftpilz	15 Min
Wochentage	Gruppenarbeit	Deutsch/Finnisch		15 Min
Feedback	Einzelarbeit	Deutsch/Finnisch	Papier, Farbstifte	15 Min

Der Anfang der ersten Stunde verlief gleich wie bei der Sprachdusche 1. In der ersten Stunde wurde also auch am Anfang das Namensspiel gespielt. Es wurde zuerst

beigebracht, wie man sich vorstellt. Nach dem Namensspiel kam der Obstsalat so wie bei der Sprachdusche 1 auch. Um die Bezeichnungen für Obstsorten zu lernen, wurden die deutschen Namen für verschiedene Obstsorten an die Tafel geschrieben und mehrmals laut wiederholt. Danach wurde von dem Plan vom letzten Mal abgewichen. Die sportliche Aktivität wurde weggelassen, da sie mit der Verbindung der motorischen und sprachlichen Anweisungen zu schwierig gewesen wäre. Am Schluss der ersten Stunde wurden noch die Farben gelernt. Jedes Kind hat ein Papier bekommen und es wurde ein Farbenlied angehört. Es wurde zu jedem eine Farbe gesagt und die Kinder haben etwas mit der Farbe gezeichnet und vor der Klasse allen gezeigt.

In der zweiten Stunde wurde gleich mit den Zahlen von eins bis zehn angefangen. In einer Gruppe wurde das Spiel Giftpilz gespielt und die andere Gruppe hat ein Würfelspiel gespielt. Dann wurden die Wochentage mithilfe des Spiels *Stille Post (rikkinäinen puhelin* auf Finnisch) gelernt. Die Kinder saßen im Kreis und ein Kind sagte leise einen Wochentag, zum Beispiel Montag, seinem Nachbarn ins Ohr und das ging im Kreis weiter bis zu dem letzten Kind im Kreis. Manchmal änderte das Wort sich auf dem Weg und manchmal blieb es richtig. Zum Schluss wurde auch in dieser Sprachdusche Feedback gegeben. Die Kinder haben wie in der ersten Sprachdusche auch sehr positives Feedback gegeben. Das Feedback war vielfältig und die Schüler waren sehr zufrieden damit, was alles sie gelernt haben (siehe Anlage 2). Hoffentlich haben die Stunden Interesse auf das weitere Deutschlernen geweckt.

5. Analyse

In diesem Kapitel werden die Forschungsfragen, die Forschungsmethoden und die Ergebnisse der Analyse behandelt. Im Kapitel 5.1 werden zuerst die Forschungsfragen und Methoden vorgestellt. Die Kapitel 5.2 und 5.3 beinhalten die Ergebnisse der Analyse der Interviews mit den zwei Lehrerinnen.

5.1 Forschungsfragen und Methoden

Sehr übliche Forschungsmethoden sind nach Lehtinen et al. (2016: 293ff) Survey-Forschung, experimentelle Forschung und Fallstudien. In der Survey-Forschung als Methode werden Umfragen oder Interviews zur Datensammlung verwendet. Survey-Forschung wird oft in den Erziehungswissenschaften verwendet und mit ihrer Hilfe kann zum Beispiel Motivation der Schüler geforscht werden.

In dieser Arbeit wird Survey-Forschung verwendet und die Daten für diese Untersuchung wurden durch Interviews gesammelt. Seit langem werden oft Interviews bei Sprachforschungen verwendet. Interview ist eine Methode, um Daten zu sammeln und durch Interviews versucht man die Meinung von Experten zu diesem Thema herauszufinden. Interview als Untersuchungsmethode ist passend dafür, ein Phänomen und die Entwicklungen, zum Beispiel Schwierigkeiten beim Sprachenlernen und Sprachenwahl, zu untersuchen. Vor dem Interview werden Fragen und Themen genau überlegt und die Planung, wie die Diskussion geführt wird, ist wichtig. (Kalaja et al. 2011: 131-133) Nach dem Interview muss man noch den Inhalt analysieren. Der Inhalt der zwei Interviews wird in dieser Arbeit mithilfe einer Inhaltsanalyse untersucht.

Für die Arbeit wurden zwei Lehrerinnen von zwei verschiedenen Schulen auf Finnisch interviewt, bei denen der oben beschriebene Sprachduschen-Unterricht durchgeführt wurde. Nur bei der Lehrerin 1 konnten die Schüler ein bisschen Deutsch schon im Voraus.

Der Inhalt des Interviews bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil gab es Fragen zu Sprachduschen allgemein und die Fragen im zweiten Teil betrafen die durchgeführte Sprachdusche: *Allgemein über Sprachduschen* und *Unsere Sprachdusche*. Die Fragen und Antworten sind in fünf kleinere Teile geteilt und in jedem Teil gibt es zwei oder drei Fragen.

Allgemein über Sprachduschen:

1. *Was denkst du über die Sprachduschen allgemein? Wofür macht man sie und welche Ziele gibt es?*
2. *Warum hast du mitgemacht?*
3. *Hast du frühere Erfahrungen und wenn ja, wie viel?*

4. *Welche konkreten Wirkungen kannst du bei den Schülern wegen früheren Erfahrungen beobachten?*
5. *Was denkst du über die Länge der Sprachduschen?*
6. *Was ist bei den Sprachduschen gut und was ist nicht so gut?*

7. *Wie gut konnte man die Sprachduschen ins Curriculum oder in den Stundenplan integrieren?*
8. *Gibt es in der Schule auch andere Lehrer, die bei den Sprachduschen mitmachen? Unterstützt der Direktor Sprachduschen?*

Über unsere Stunde:

9. *Wie war der Eindruck direkt in der Sprachdusche?*
10. *Was war gut, was war nicht gut nach deiner Meinung?*
11. *Welche Aufgaben und Aktivitäten fandest du besonders gut?*

12. *Wie würdest du es weiter entwickeln oder in Zukunft besser machen?*
13. *Gibt es noch etwas, was du ergänzen willst?*

5.2 Ergebnisse der Lehrerin 1

Allgemein über Sprachduschen:

1. *Was denkst du über die Sprachduschen allgemein? Wofür macht man sie und welche Ziele gibt es?*
2. *Warum hast du mitgemacht?*
3. *Hast du frühere Erfahrungen und wenn ja, wie viel?*

No kyllähän se on hirveen tärkeää minun mielestä, että niitä kielisuihkuja on ja kyllähän siinä niinku tietenki on tavoitteena tehdä lapsille ja nuorille niinku tutuksi sitä kieltä [...]
(Lehrerin 1)

Lehrerin 1 meint, dass die Sprachduschen sehr wichtig sind. Das Ziel ist ihrer Meinung nach, sich mit der Sprache bekannt zu machen. Es ist wichtig, mit den Sprachen zu „duschen“, anstatt nur zu erzählen, wie viele Menschen die betreffende Sprache sprechen. Sie hat mitgemacht, weil sie viele Deutschgruppen hat und sie dachte, dass alles Neue und Frische willkommen ist. Sie will alles Mögliche ihren Schülern bieten. Frühere Erfahrungen hat sie auch mit den Sprachduschen. In ihrer Schule gab es eine Austauschstudentin aus Österreich und es gibt auch eine deutsche Frau, die Sprachkurse in der Schule durchführt.

4. *Welche konkrete Wirkungen kannst du bei den Schülern wegen früheren Erfahrungen beobachten?*
5. *Was denkst du über die Länge der Sprachduschen?*
6. *Was ist bei den Sprachduschen gut und was ist nicht so gut?*

Lehrerin 1 ist der Meinung, dass Sprachduschen immer eine positive Wirkung haben. Die passende Länge der Sprachdusche hängt von der Gruppe und dem Alter ab. Aber 45 Minuten für ältere Schüler findet sie angemessen.

Sehän olis aivan ihanaa, jos siihen niinku aika riittäis vaikka joka tunnille jonku näkönen kielisuihkutus [...] itekki oon miettiny että millä tavalla se niinku poikkeaa. Onks se joku makupala joku vähä ekstra mä ainaki ite koen terminä, että onks se joku tämmönen tavallaan, että kokoajanhan sää sitä kieltä suihkutat minun tehtävähän on suihkuttaa sitä kieltä. (Lehrerin 1)

[...] ekstrana jotaki suihkuttelen lisää sen lisäksi mitä se ”ops” vaatii. Tuntuu että se on oppilaille niinku aina se ”suola ja sokeri” sielä tunneilla. (Lehrerin 1)

Lehrerin 1 beantwortet nicht direkt die Frage 6. Sie meint, dass sie gerne in jedem Unterricht Sprachduschen hätte. Sie hat sich auch Gedanken gemacht, was eigentlich Sprachdusche bedeutet, ob es ein „Leckerbissen“ also etwas Extra ist. Sie betont, dass es als Lehrperson ihre Aufgabe ist, mit der Sprache zu duschen. Sie findet es zeitlich schwer immer wieder etwas Neues zu planen, weil eigentlich Lehrer dem Curriculum folgen müssen. Die Ziele im Curriculum sind so streng und als Lehrerin hat man Probleme, die zu realisieren. Sie meint aber, dass alles, was extra ist, wie „Salz und Zucker“ für ihre Schüler ist, also auch das „Duschen“. Sie hat auch deswegen ein schlechtes Gewissen, dass sie nicht so viele beliebte Aktivitäten in der Stunde organisieren kann. Genau die beliebten Aktivitäten und Spiele hindern beim Folgen des Curriculums.

7. Wie gut konnte man die Sprachduschen ins Curriculum oder in den Stundenplan integrieren?

8. Gibt es in der Schule auch andere Lehrer, die bei den Sprachduschen mitmachen?

Unterstützt der Direktor Sprachduschen?

Mie oon ehttomasti sitä mieltä, että tuo nykyinen opetussuunnitelma esimerkiksi saksassa on sekä lyhyessä että pitkässä saksassa todella tumpattu täyteen. Aivan käsittämätöntä kuinka paljon pitäisi ysiluokkaliselle opettaa, mutta hän ei käytännössä osaa puhua kieltä paljon laisinkaan [...] (Lehrerin 1)

Lehrerin 1 ist stark der Meinung, dass der Lehrstoff, der im Curriculum beschrieben ist, sowohl im langen (A1³) und (A2⁴) als auch im kurzen (B2⁵) Deutsch inhaltlich zu viel ist. Sie kann nicht hinter dem Curriculum stehen und sie versteht es nicht, wie viele und schwierige Sachen man inhaltlich in der neunten Klasse lehren sollte, obwohl die Schüler fast gar nicht die Sprache sprechen können. Es würde also ihr sehr gefallen, wenn Sprachduschen ins Curriculum oder in den Stundenplan integrierbar wären.

Mie uskon, että erittäin suuri syy on että saksan kielen niinku kiinnostus on hävinnyt sen takia, että ne tavoitteet on ihan liian kovat siihen nähden mitä ne niinku oikeasti ja varsinkin valinnaisaineena voivat sulattaa ja oppia [...] tietenkin jonku verran täytyy pakertaa ei sitä kielitaitoa ilmaiseksi saa, mutta minusta pitäisi ehttomasti kaikki tällöinen olla siellä niinku isossa roolissa ja vähän niistä rakenteista ja muista sitte mieluusti päästäisin irti todella monesta kohdasta. (Lehrerin 1)

Die Ziele sind im Curriculum für ein freiwilliges Fach zu hoch. Das ist ihres Erachtens auch ein großer Grund, warum Deutsch nicht mehr ein so beliebtes Fach ist. Sie meint, dass man natürlich schon auch dafür arbeiten muss und man keine Sprachenkenntnis umsonst kriegt. Sie würde aber gerne vieles von dem Curriculum auch weglassen. Auf

³ A1=Die erste Fremdsprache, die in der dritten Klasse beginnt. (OPH 2014)

⁴ A2= Die zweite Fremdsprache, die spätestens in der fünften Klasse beginnt. (OPH 2014)

⁵ B2= Die dritte oder vierte Fremdsprache, die in der achten Klasse beginnt. (OPH 2014)

die Frage, ob es auch andere Lehrpersonen in der Schule gibt, die Sprachduschen machen, hat Lehrerin 1 zustimmend geantwortet. Die Sprachlehrer in der Schule sind sehr begeistert und sie machen Sprachduschen in der Schule immer, wenn die Schüler ein neues freiwilliges Fach wählen können. Und der Rektor der Schule findet Sprachenlernen auch wichtig und damit unterstützt er die Lehrpersonen und ihre Ideen.

Bei der Lehrerin 1 habe ich auch eine Extrafrage gestellt im Zusammenhang mit der Frage 8.

Extrafrage; Was ist der Unterschied bei den Sprachduschen, wenn jemand aus der Universität kommt oder ein Lehrer von der Schule das macht?

[...] tämmönen on aivan ihana, että minun ryhmille, minun jo oleville ryhmille tulee joku toinen ja vetää jotakin ihan muuta ja kivaa ja mieki saan siitä vinkkejä. (Lehrerin 1)

Lehrerin 1 findet es wunderbar, dass ihre Gruppen einen Besucher bekommen, um die Sprachdusche zu machen. Auch sie bekommt neue Ideen für ihren Unterricht. Wenn man aber als Schüler ein freiwilliges Fach wählt, ist es besser, genau die Lehrperson persönlich kennenzulernen. Nach ihrer Meinung macht der Charakter der Lehrperson im Sprachunterricht viel aus.

Über unsere Stunde:

9. Wie war der Eindruck direkt in der Sprachdusche? 10. Was war gut, was war nicht gut nach deiner Meinung? 11. Welche Aufgaben und Aktivitäten fandest du besonders gut?

Oppilaat oli tosi motivoituneita ja tosi niinku paljo tykkäs siitä ja itellekki tuli siitä semmosia ”hei tuommoisia voi tehdä ihan niinku ekstemporeeki, että se ei aina vaadi mitään hirveää suunnittelua.” (Lehrerin 1)

Lehrerin 1 war positiv überrascht. Sie machte sich Sorgen, dass ihre Schüler vielleicht schüchtern sein könnten. Sie waren aber sehr begeistert und haben alles problemlos mitgemacht. Es hätte sogar noch länger dauern können. Die Stimmung war also sehr gut. Sie erinnert sich gar nicht an etwas Schlechtes in der Stunde. Alle Schüler waren sehr motiviert und die Lehrerin 1 bekam auch die Idee, dass alle spontanen Aktivitäten im Unterricht auch ohne Ausarbeitung sehr willkommen sind. Besonders an den Aktivitäten hat ihr gefallen, dass in jeder Aktivität man sich bewegen musste. Es gibt viele Forschungen darüber und durch die kann man feststellen, dass es besser für das Lernen ist, sich zu bewegen, statt nur zu sitzen.

Sie hat noch dazu ein bisschen über das Curriculum und die Nützlichkeit der Aktivitäten erzählt. Sie findet es schade, dass Sprachduschen und alles „Extra“ nicht so nützlich unter dem Aspekt des Curriculums betrachtet werden. Sie würde gerne mit ihren Schülern mehr

spielen, aber die Vorteile sind nicht so groß. Sie nennt als Beispiel das Spiel *Obstsalat*. Die Schüler lernen vielleicht nur ein Obst und das ist im Vergleich mit der gebrauchten Zeit, leider nicht so effizient. Damit meint sie, dass es bedauerlicherweise nicht immer so nützlich ist, unter dem Aspekt von Lernen und Curriculum. Unten dem Aspekt von Motivation sind spielerische Aktivitäten wieder sehr nützlich. Wenn die Ziele im Curriculum nicht so hoch wären, hätte man mehr Zeit, um spaßige Aktivitäten zu machen und die Motivation zu erhöhen.

12. *Wie würdest du es weiter entwickeln oder in Zukunft besser machen?* 13. *Gibt es noch etwas, was du ergänzen willst?*

Opetussuunnitelma on kuitenkin minun semmonen lakikirja, mitä minun on noudatettava. Se on semmonen niinku todella niinku että jos sinne sais muutosta, mitä mää oon miettiny jo todella pitkän aikaa, että sen pitäis lähteä sieltä. (Lehrerin 1)

Nythän nuo uudet kirjat esimerkiksi tuo seiskaluokan (*Licht an!*⁶) on aivan ihana. Siis sehän on täynnä semmosta suihkuttelua. [...] onneksi tuo materiaali alkaa niinku pikkuhiljaa kuitenkin olla semmosta mukavaa. Sitä ollaan ootettu kovasti. (Lehrerin 1)

Lehrerin 1 hätte gerne noch mehr Sprachduschen und Abwechslung für ihren Unterricht. Der Druck kommt vom Lehrplan und sie muss das beachten. Sie ist stark der Meinung, dass es eine Änderung vom Curriculum geben sollte. Sie kann nicht viel ändern und weglassen, weil ihre Schüler in dem Zeitplan zu bleiben haben. Sie findet aber das neue Buch *Licht an!* sehr gut, das voller Sprachdusche-Aktivitäten ist. Sie glaubt, dass das Problem sich langsam zu ändern beginnt. Auf das hat sie lange gewartet und gehofft. Sie findet also Sprachduschen sehr gut. Sie hofft, dass das Curriculum sich in der Zukunft ein bisschen ändern würde, damit der Zeitplan nicht so stressig für die Lehrperson wäre. Sie würde gerne mehr spielen mit ihren Schülern, wenn das Curriculum es ermöglichen würde.

5.3 Ergebnisse der Lehrerin 2

Allgemein über Sprachduschen:

1. *Was denkst du über die Sprachduschen allgemein? Wofür macht man sie und welche Ziele gibt es?* 2. *Warum hast du mitgemacht?* 3. *Hast du frühere Erfahrungen und wenn ja, wie viel?*

No kielisuihku on erinomainen tapa tutustua siihen kieleen, kuulla sitä kieltä, nähdä sitä käytettävän joko opetuksessa tai vuorovaikutuksessa ja sitten myöskin päästä kokeilemaan sitä kieltä, vaikka ei ois aikaisemmin koskaan sitä puhunut tai kuullut. (Lehrerin 2)

Kielisuihkuja pidetään siinä merkityksessä, että niinkun oppilaat pääsee tutustumaan siihen kieleen [...] millainen se kieli on, miltä se kuulostaa, miltä se tuntuu puhua ja myöskin, että minkälaiseen kulttuuriin se kieli liittyy. (Lehrerin 2)

⁶ *Licht an!*; Sanoma Pro: 2019

Nach der Meinung der Lehrerin 2 sind Sprachduschen eine ausgezeichnete Methode, um die Sprache kennenzulernen durch Ausprobieren und Verwenden der Sprache. Sprachduschen sind wichtig, weil die Schüler einen Überblick über die Sprache bekommen. Es ist sehr erlebnisreich, dass sie in Berührung damit kommen, wie die Sprache ist, wie die Sprache klingt und welche Art Kultur damit verbunden ist. Sie hat deshalb mitgemacht, weil sie einen freiwilligen Kurs hat, wo ein bisschen Französisch, Spanisch und Deutsch gelernt wird. Von den drei Sprachen, hat sie eigene Erfahrungen mit Französisch. Sie wollte deshalb auch Studenten, die Deutsch als Hauptfach haben, um die Sprachdusche durchzuführen und einen echten Überblick über die Sprache zu geben. Sie hat auf die Frage, ob sie frühere Erfahrungen hat, geantwortet, dass es das dritte Mal ist, dass dieser Kurs stattfindet. Jedes Jahr hat sie Germanistikstudenten von der Universität gehabt, die die Sprachduschen durchgeführt haben. Im ersten Jahr im Frühling 2017 hatte sie sechs Wochen lang Sprachduschen einmal in der Woche. Letztes Jahr und dieses Jahr gab es zwei Unterrichtsstunden.

4. Welche konkrete Wirkungen kannst du bei den Schülern wegen früheren Erfahrungen beobachten? 5. Was denkst du über die Länge der Sprachduschen? 6. Was ist bei den Sprachduschen gut und was ist schwierig?

Oppilaathan kiinnostuu aina, kun tulee vierailijoita koululle [...] Alkaa semmoinen siemen itää siellä, että voisinko minäkin opiskella tätä kieltä et näillä oppilaillahan seuraava valinnan mahdollisuus on kasiluokalle, niin sitä juuri halutaan pohjustaa tällä valinnaisaineella, että pääsis tutustumaan eri kieliin ja sitten voisi halutessaan jatkaa sitä opiskelua myöhemmin [...] jopa niinku sinne et lähtee sitte opiskelemaan kieltä ihan niinku yliopistoon sitte pääaineena. (Lehrerin 2)

Die Schüler interessieren sich immer für die Besucher, die auch selbst Interesse für die Sprache haben und das Interesse geht von den Besuchern auf die Kinder über. Die Kinder bekommen die Idee, ob sie auch diese Sprache lernen könnten. Es interessiert die Schüler immer, wenn die Besucher ihren Weg mit der Sprache erzählen. Sie verstehen es durch das „Vorbild“, dass sie auch die Möglichkeit haben, die Sprache sogar bis zur Universität zu studieren. Auf die Frage 6 antwortet sie, dass es davon abhängt, wie alt die Schüler sind. Für jüngere Kinder ist 20 Minuten passend und für ältere 45 Minuten. Während der 45 Minuten wäre es gewünscht, dass verschiedene Arbeitsweisen sich abwechseln und verschiedene Themen behandelt werden. Nach der Lehrerin 1 ist es gut, dass die Gruppen auch andere Lehrer haben. Derartige Aktivitäten bringen auch viel für die Lehrerin selbst. Sie bekommt auch neue Ideen, die sie in ihrem Unterricht verwenden kann. Schwer ist ihres Erachtens die Termine auszumachen. Die Unterrichtsstunden finden zu einer genauen Zeit statt und manchmal ist es zeitlich schwer bei den Studenten von der Universität.

7. *Wie gut konnte man die Sprachduschen ins Curriculum oder in den Stundenplan integrieren?*

8. *Gibt es in der Schule auch andere Lehrer, die bei den Sprachduschen mitmachen?*

Unterstützt der Direktor Sprachduschen?

[...] näkisin että juuri täällä niinku kielten tunneilla vois olla tämmösenä tavallaan välipalana, et kun on opiskeltu vaikka joku asia englanniksi, niin sitten otettaiski se kielisuihkussa sitte vaikka saksaksi tai ranskaksi. Eli nähtäis niitä yhtäläisyyksiä ja eroja eri kielten välillä ja myös kulttuureiden välillä. (Lehrerin 2)

Laut Lehrerin 2 sind im Curriculum Ziele, auch andere Fremdsprachen und Kulturen kennenzulernen, statt nur die eine gelernte Sprache und Kultur zu lernen. So versteht man die Vielfältigkeit der Kulturen überall auf der Welt. Man sieht auch die Lage der gelernten Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen. Als „Snack“ könnten im Fremdsprachunterricht die gelernten Sachen zum Beispiel auf Englisch und dann auch auf Deutsch oder Französisch weiter gelernt werden. So kann man die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen und Kulturen verstehen.

[...] ja rehtori suhtautuu kyllä erittäin positiivisesti suihkutuksiin ja kaikkiin muihinkin kieli asioihin. [...] nyt alkaa A1 ranskan ryhmä, että siinäkin on ollut rehtorilla iso myötävaikutus, että ollaan saatu se valikoimiin ja myös sitten hän on kannustanut näihin rohkeisiin valintoihin. (Lehrerin 2)

Bei anderen Lehrpersonen in der Schule wurden nicht Sprachduschen von Besuchern geführt, aber die Lehrer haben selbst Sprachduschen gemacht, um die neuen Sprachen bekannt zu machen. Zum Beispiel hat die Lehrerin für die erste Klasse mit Englisch und Französisch „geduscht“. Der Rektor steht positiv gegenüber Sprachduschen und auch gegenüber allen Sachen, die mit Sprachen zu tun haben. Im Frühling beginnt in der Schule auch eine A1-Französischgruppe. Der Rektor hat einen großen Einfluss darauf gehabt und er hat die Lehrer in der Schule zu solchen mutigen Entscheidungen angespornt.

Über unsere Stunde:

9. *Wie war der Eindruck direkt in der Sprachdusche?* 10. *Was war gut, was war nicht gut nach deiner Meinung?* 11. *Welche Aufgaben und Aktivitäten fandest du besonders gut?*

[...] ehkä saattoi jopa vähän olla riehakas välillä, kun oli semmoisia mukavia leikkejä mutta minusta ainaku on mukavaa niin silloin se oppiminen on kaikista tehokkainta. Elikkä Oon ihan varma, että oppilaille jäi semmonen positiivinen mielikuva siitä saksan kielestä. (Lehrerin 2)

Lehrerin 2 meint, dass die Stimmung während des Unterrichts entspannt war und alle mitgemacht und zugehört haben. Manchmal war es sogar zügellos, weil die Spiele so lustig waren. Nach ihrer Meinung ist das Lernen immer am effizientesten, wenn es Spaß macht. Sie ist sicher, dass die Schüler ein positives Bild über die Sprache bekommen haben. Natürlich war die Zeit, zwei Mal 45 Minuten ein bisschen kurz. Deshalb ist es

möglich, dass die Schüler den gelernten Lernprozess nicht erinnern können. Sie können bestimmt die Sprache erkennen und ein paar Wörter sprechen.

Sitten tuota toistoa olisin toivonut lisää, koska kaikki sanat suurimmalle osalle olivat aivan uusia. Niitä olisi voinut toistaa 4-5 kertaakin ennen kuin lähdetään leikkimään ja tuota niin esimerkiksi laulujen kautta niitä useita kertoja toistoja saa huomaamatta. (Lehrerin 2)

Sie hätte mehr Wiederholung gewünscht, weil viele Wörter ganz neu waren. Es wäre besser gewesen, erst vier oder fünf Mal die neuen Sachen zu wiederholen, bevor man anfängt zu spielen. Als gute Spiele nennt sie alle Spiele, wo die Schüler im Kreis waren und die Konzentration auf die Zusammenarbeit war. Bei derartigen Spielen muss jeder Schüler gleichwertig teilnehmen und das Lernen ist genau dann am produktivsten. Nach ihrer Meinung waren Plan und Themen der Stunde sehr klar. Die Aktivitäten wurden in Ruhe durchgegangen. Die Schüler durften auch eigene Erfahrungen und Kenntnisse erzählen, falls sie welche hatten. Alle haben zusammengespield und zusammengearbeitet. Die Aufmerksamkeit war nicht auf einen Schüler und keiner wurde beobachtet, ob er es richtig oder falsch macht. Also durch Spielen wurden neue Sachen gelernt.

12. Wie würdest du es weiter entwickeln oder in Zukunft besser machen? 13. Gibt es noch etwas, was du ergänzen willst?

Lehrerin 2 möchte noch mehr Sprachduschen haben. Wenn es lange Pausen zwischen den Stunden gibt, wie in diesem Fall eine Woche, wären mehr Wiederholung und zum Beispiel Hausaufgaben gewünscht.

Tosi mahtavaa, että saksan laitokselta on mahdollista saada näitä opiskelijoita suihkuttelemaan. Aina on sujunut yhteistyö todella hyvin. Toivoisin, että myös muilta kielten laitokselta olisi mahdollista saada näitä suihkutuksia [...] Vois tehdä enemmänkin koulut ja yliopisto yhteistyötä kielten tiimoilta. (Lehrerin 2)

Sie findet es großartig, dass es möglich ist, zusammen mit der Universität zu arbeiten. Die Zusammenarbeit funktioniert ihres Erachtens immer sehr gut. Sie hofft, dass sie auch zu anderen Sprachkursen Sprachduschen von der Universität bekommen würde. Sie ist der Meinung, dass die Schulen und die Universitäten noch mehr Zusammenarbeit mit den Sprachen machen könnten.

6. Zusammenfassung der Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse und Kommentare von den zwei Interviewten verglichen und zusammengefasst. Die Antworten der Interviewten sind sehr ähnlich. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Wirkungen der Sprachduschen auf die

Schüler sehr positiv sind. Die Interviewten sind sich darüber einig, dass Sprachduschen wichtig sind und Lehrerin 1 möchte, dass sie mehr ins Curriculum integriert werden. Beide Interviewten sind der Meinung, dass Sprachduschen Motivation und Begeisterung für das Sprachenlernen geben. Interessante Ideen und Kommentare von den Interviewten sind meines Erachtens die starke Kritik am Curriculum von Lehrerin 1. In der Frage über das Curriculum sind sie also ein bisschen unterschiedlicher Meinungen. Lehrerin 2 hat fast keine Kommentare über das Curriculum gesagt. Sie hat nur bei Frage 7 *Wie gut konnte man die Sprachduschen ins Curriculum oder in den Stundenplan integrieren?* ein bisschen dazu kommentiert. Die Kommentare waren sehr positiv und waren mit dem Curriculum übereinstimmend. Im Gegensatz zu Lehrerin 2 hat Lehrerin 1 das Curriculum oft angesprochen. Nach Lehrerin 1 gibt es Entwicklungsmöglichkeiten beim Sprachenlernen und in erster Linie bei Deutsch. Sie möchte den Zeitplan auflockern, um zeitlich mehr Spaß mit ihren Schülern im freiwilligen Kurs zu haben. Das steht auch im Zusammenhang mit der Motivation der Fremdsprachler, die beide Interviewten sehr wichtig finden. Zum Schluss des Interviews hat die Lehrerin 1 noch das neue Buch *Licht an!* genannt, das vielfältige und unterhaltsame Aufgaben beinhaltet. Jetzt gehen die Lehrbücher ihres Erachtens endlich in die richtige Richtung.

Beide Interviewten haben sich Gedanken darüber gemacht, was Sprachdusche eigentlich bedeutet. Lehrerin 1 betont, dass sie mit der Sprache die ganze Zeit als Lehrerin schon „duscht“. Motivation im Unterricht ist ein relevanter Teil des Lernens. Sie beide finden die Entwicklungen von abwechslungsreichen Lernaktivitäten sehr nützlich. Beide finden, dass beim Sprachenlernen, die Besucher immer die Aufmerksamkeit der Schüler wecken. Besucher bringen auch neue Ideen für die Lehrerin. Sie hätten gerne öfters Besucher, wenn es zeitlich und sonst nur möglich wäre. Beide Lehrerinnen haben Erfahrungen mit Sprachduschen in ihren Schulen.

Unsere durchgeführten Sprachduschen haben beiden gefallen. Die Schüler waren begeistert und folgten allen Aktivitäten. Nur die Lehrerin 2 war der Meinung, dass sie mehr Wiederholungen während der Sprachdusche gewünscht hätte, weil die Schüler noch keine Erfahrungen mit der Sprache hatten. Gute Aktivitäten findet die Lehrerin 2 alle Spiele, wo Schüler im Kreis waren und die Konzentration auf die Zusammenarbeit war. Lehrerin 1 ist wieder der Meinung, dass alle Spiele mit Bewegung gut sind. Beide Lehrerinnen hätten gerne noch mehr Sprachduschen genau von Besuchern, die auch die Sprachdusche vorbereiten und leiten. Damit bekommen sie neue Ideen und ein bisschen

Abwechslung vom normalen Unterrichtsalltag. Die Lehrerin 2 findet auch die Zusammenarbeit mit der Universität sehr ergiebig.

7. Ausblick

In diesem Kapitel wird mein Weg vom Anfang bis zum Ende mit der Arbeit kurz beschrieben. Ich werde auch erzählen, welche zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten das Thema meines Erachtens hat. Das Ziel dieser Kandidatenarbeit war herauszufinden, welche Wirkungen Sprachduschen auf die Schüler nach der Meinung der Lehrer haben. Darüber habe ich zwei Lehrerinnen, bei denen ich eine Sprachdusche durchgeführt habe, interviewt. Aufgrund der Ergebnisse der Analyse kann gesagt werden, dass Sprachduschen wichtig sind und viel Entwicklungspotenzial haben.

In dieser Arbeit habe ich versucht nachzuweisen, dass Sprachduschen wertvoll sind und in der Arbeit habe ich auch in dieser Hinsicht meiner Meinung nach interessante Ergebnisse gesammelt. Das Thema ist sehr neu und existiert nur in Finnland. Ich wollte deshalb auch das Thema wählen, weil es noch nicht so viele Arbeiten über Sprachduschen gibt. Über das Hauptthema *Sprachdusche und ihr Nutzen* gibt es nicht so viel Literatur und deshalb war es während des Schreibens bisweilen schwer, Literatur zu finden. Es ist anzunehmen, dass in der Zukunft das Thema bekannter sein wird, weil erst jetzt begonnen wurde, Sprachduschen durchzuführen. Aber man hat schon gesehen, dass sie sehr erfolgreich sind.

Interview als Forschungsmethode gefällt mir aufgrund dieser Erfahrung sehr, weil die Gedanken der Interviewten besser übermittelt werden. Es könnte noch geforscht werden, welche Wirkungen die Sprachduschen nach der Meinung der Schüler haben. Es wäre interessant zu wissen, wie die Schüler selbst die Sprachduschen und deren Wirkungen sehen. Ich wollte auch am Anfang die Schüler interviewen, aber habe mich dann doch für die Lehrpersonen entschieden, weil dieses Thema mit mehreren Interviewten für eine Kandidatenarbeit zu breit geworden wäre. Ich möchte in der Pro-Gradu Arbeit über dieses Thema weiter forschen und statt Lehrpersonen, die Schüler interviewen.

Literaturverzeichnis

Bransford J. D, Brown A. & Cocking, R. R. (2004). Miten opimme: aivot, mieli, kokemus ja koulu. Helsinki: WSOY.

Kalaja, E., Alanen, R. & Dufva H. (2011). Kieltä tutkimassa. Tampere: Kielten laitos, FINN LECTURA.

Kielisuihutus. Eingesehen am 17.2.2020
<https://peda.net/jyvaskyla/kielisuihutus/mik>

Kielisuihku, Jyväskylän normaalikoulu. Eingesehen am 4.2.2020
<https://peda.net/jyu/normaalikoulu/ops/luku11/1ov1/nimetön-f68a/kielisuihku>

Kielisuihutus, Kielisuihutusideoita ja -materiaaleja eri kielille. Eingesehen am 17.2.2020 <https://peda.net/jyvaskyla/kielisuihutus/kjm>

Kielisuihku materiaali, Saksan kielen osio. Eingesehen am 4.2.2020
<https://peda.net/jyvaskyla/kielisuihutus/kjm/saksan-kieli>

Lehtinen, E., Vauras, M. & Lerkkanen, M-L. (2016). Kasvatuspsykologia. Jyväskylä: PS-kustannus.

Lundquist-Mog, Angelika & Widlok, Beate. (2015). DaF für Kinder. Goethe-Institut: München

Opetushallitus; Esiopetuksen toteuttamisen periaatteet (2014). Eingesehen am 24.2.2020
https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/esiopetuksen_opetussuunnitelman_perusteet_2014.pdf

Opetushallitus; Esi- ja perusopetuksen aamu- ja iltapäivätoiminnan perusteet (2011) Eingesehen am 11.3.2020
https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/131412_po_aamu_ja_iltapaivatoiminnan_perusteet_2011.pdf

Opetushallitus; Opetussuunnitelman perusteet (2014) Eingesehen am 25.11.2019
<https://www.oph.fi/fi/koulutus-ja-tutkinnot/perusopetuksen-opetussuunnitelmien-perusteet>

Opetushallitus; A1-kielen opetus luokilla 1-2 (2019) Eingesehen am 27.3.2020
<https://www.oph.fi/fi/koulutus-ja-tutkinnot/a11-kielen-opetus-luokilla-1-2>

Unveröffentlichte Quellen:

Pikkarainen, E. (2019) Vorlesungsmaterial. Aufgenommen am 16.3.2020

Anlage 1, Material und Feedback von Sprachdusche 1



Anlage 2, Material und Feedback von Sprachdusche 2

